

## Veröffentlichungen

**Ralf Evers**, Diesseits aller Grenzen. Anmerkungen zum Ursprung von Gewalt. In: Junge Gemeinde. Mennonitisches Forum für Glaube und Gesellschaft 2001, Heft 1, S. 1 ff.

**Harald Christa**, Buchbeitrag: „Praxisbeispiele für Qualitätsmanagement“. In: Knorr/Halfar (Hg.): Qualitätsmanagement in der Sozialarbeit. Regensburg 2000.

■ Der Artikel „Eine Art und Weise des Ausbrechens aus der Erdenwelt - Einige Aspekte einer politischen Kulturtheorie“ von Uwe Hirschfeld wurde von A.Zanganeh ins Persische übersetzt und erscheint dieser Tage in der iranischen Oppositionszeitschrift Aftap.

■ In Kooperation mit dem Ev. Landesjugendpfarramt wird eine Dokumentation zur Zusammenarbeit von evangelischen Jugendarbeit und Schule in Sachsen erstellt. Projektleitung: Uwe Hirschfeld und Rolf Schmidt.

## Vorträge

■ Harald Christa hat am 11. Januar anlässlich der Veranstaltung „10 Jahre Diakonie-Sozialstation“ in der Jakobuskirche Ilmenau einen Vortrag zum Thema „Strukturwandel des Alters“ gehalten.

■ An einer zweitägigen Fortbildungsveranstaltung der RAA Leipzig zu Rechtsextremismus und Jugendarbeit haben Harald Wagner und Uwe Hirschfeld als Referenten mitgewirkt.

■ Am 16. Januar referierte Uwe Hirschfeld auf der Hauptamtlichentagung des Evangelischen Landesjugendpfarramtes in Schmochtitz zum Thema „Jugendarbeit im Kontext einer pluralen Gesellschaft: Was wird Jugendlichen an Orientierung geboten?“.

■ Auf dem Predigerseminar Neudietendorf hat Harald Christa zum Thema „Die Welt mit anderen Augen sehen - der soziologische Blick“ gesprochen.

■ Kirchen und Christen in der Bundesrepublik Deutschland – Ein Vortrag gehalten am 15. Januar von Ralf Evers im Rahmen einer Vortragsreihe der Ökumenischen Akademie Gera.

■ Am 15. Januar hat Herr Regierungsdirektor Dr. Bernd Maelicke (Referatsleiter für Soziale Dienste im Justizministerium Schleswig-Holstein) auf einem öffentlichen Hochschulabend an der Ev. HS für Soziale Arbeit Dresden (FH) zum Thema „Qualitätsdiskussion im Bereich der Straffälligenhilfe“ gesprochen.

■ An der Pressefahrt 2000 von Diakonie und Caritas in Herrnhut hat Harald Christa mit einem Vortrag zum Thema „Den Anschluss verloren...“ mitgewirkt. An der anschließenden Podiumsdiskussion waren u.a. H. Puschmann (Vorsitzender DCV) und Staatsminister Dr.

Geißler (Sächsische Landesregierung) beteiligt.

■ Auf der Mitgliederversammlung des Diakonischen Werkes im Haus der Kirche in Dresden am hat Harald Christa zu Thema „Bedarfs- und Imageanalyse des Diakonischen Amtes“ referiert.

■ Zukunft Evangelischer. Krankenhäuser - ‚Und das soll ein christliches Haus sein ...‘ Ein Vortrag von Harald Christa anlässlich des Evangelischen Krankenhaustages in Leipzig.

■ Die Auftaktveranstaltung zum Internationalen Tag der Freiwilligen in Bonn (ehemaliger Plenarsaal) am 5. Dezember bot u.a. den Vortrag „Anerkennung von Ehrenamt“ von Harald Christa.

■ Am Zwischenbilanztreffen der Robert Bosch Stiftung für Internationale Freiwilligendienste war Harald Christa mit dem Vortrag „Qualität und Zertifizierung von Freiwilligenorganisationen“ beteiligt.

## Einladungen & Tagungen

■ Am 14. März 2001 hält Prof. Dr. Kurt Possehl aus Bremen ab ca. 15.00 Uhr einen Vortrag zum Thema "Handlungstheoretische Konzeption einer Methodenlehre der Sozialen Arbeit und Aspekte ihrer didaktisch in Umsetzung", zu dem alle eingeladen sind.

■ An der Tagung „Lokale Ökonomien“ der Deutschen Gesellschaft für Sozialarbeit Mitte November 2000 in Dessau hat Uwe Hirschfeld teilgenommen.

Die Veranstaltung beschäftigte sich mit dem sog. „3. Sektor“, (praktizierten) alternativen Ökonomieansätzen und den Möglichkeiten Sozialer Arbeit in diesem Zusammenhang. In einer Arbeitsgruppe bspw. wurde von einer gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft berichtet, die aus dem Stadtteilladen eines GWA-Projekts in Trier hervorgegangen ist, zur Sanierung des Quartiers beigetragen und dabei Arbeitsplätze für die Bewohner geschaffen hat.

■ In der Zeit vom 5. November 2001 bis 7. November 2001 wird eine Fachveranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden stattfinden.

■ Beate Wagner wird bei der Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft der Studien-, Studentinnen- und Studentenberatung in der BRD (ARGE) vom 28.2. bis 2.3.2001 in Jena teilnehmen. Thema: „Brennpunkt Beratung - Beratung unter die Lupe genommen“ Neben dem Erfahrungsaustausch über die Beratung zu den unterschiedlichsten Schwerpunkten werden folgende Themen in Arbeitsgruppen bearbeitet z. B. Studieren ohne Abitur, Evaluation der Einzelberatung, der Zentralen Studienberatung, der Psychologischen Beratung u.a.

## Hochschulkonferenz

■ Zur Erstellung eines Hochschulentwicklungsplanes wird noch im Wintersemester 2000/2001 eine Vorbereitungsgruppe gebildet. Sie soll aus Mitgliedern aller Statusgruppen; also Lehrkörper, Verwaltung und Studierenden bestehend.

Dort wird der Hochschultag am 2. April 2001 vorbereitet. An diesem Hochschultag soll eine Diskussion aller über die Aufgaben und Prioritäten der nächsten Jahre an der Hochschule beginnen. Daraus werden sich dann die einzelnen Schritte ergeben.

■ Die neue Praxisordnung wurde von der Hochschulkonferenz beraten und angenommen.

■ Die Hochschulkonferenz hat beschlossen, den Entwurf der Wahlordnung in die Statusgruppen zur Diskussion zu bringen. Die Ergebnisse sollen an Herrn Schneider-Danwitz weiter gereicht werden. Als Termin wird der 31. Januar 2001 festgelegt. Als Synopse werden diese der Hochschulkonferenz vorgelegt und erneut diskutiert.

■ Die Anerkennung unserer Abschlüsse in den osteuropäischen Staaten gestalten sich im Augenblick folgendermaßen.

Einreichung einer „Bitte um Anerkennung“ beim zuständigen Ministerium. In der Regel wird der Abschluss des Bachelors anerkannt; in Tschechien sind selbst dafür noch weitere Prüfungsleistungen notwendig. Eine Ausnahme ist Litauen; dort wird das Diplom als Masterabschluss anerkannt. Es ist ein schwieriger und jeweils sehr individueller Prozess zur Erlangung der Anerkennung des Abschlusses.

Langfristig muss damit gerechnet werden, dass auf europäischer Ebene Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt werden. Über Fragen der Umsetzung und Auswirkung auf die Gesamtstruktur der Hochschule sollte in naher Zukunft gesprochen werden. Die Hochschul-

konferenz votiert dafür, dass der Prozess zur Klärung der Einführung eines Master-Abschlusses zu Ende geführt und zum Sommersemester 2001 eine Beschlussvorlage erstellt wird, wie weiter verfahren werden soll.

## Gender Studies

■ Das von der Koordinierungsstelle Gender Studies beantragte Projekt wurde als das für eine Förderung geeignetste angesehen, und so bekommt unsere Hochschule für drei Jahre ab jetzt eine BAT II A Stelle plus Mittel für die Seminarreihen und Konferenzen, sowie Fahrtkosten für Koordinierungsarbeit.

Daneben werden noch vier andere Projekte gefördert. Wie geplant wird die inhaltliche Arbeit an unserer Hochschule und den Lehrstuhl von Frau Pfäfflin angebunden, die Abrechnung geschieht über die TU Dresden. Besonders wird das Vorhaben einer Koordinierung, einer interdisziplinären und transinstitutionalen Arbeit gewünscht und so gibt es jetzt den Auftrag, die Einrichtung von Studiengängen zu Gender Studies in mehreren Hochschulen in Sachsen zu initiieren bzw. zu unterstützen.

## Aus dem Ausland

■ Vergangenen Montag bis Mittwoch besuchte Jean-Paul Robesyn unsere Hochschule. Er ist Professor für Philosophie in Kortrijk, unserer Partnerhochschule. Professor Robesyn zeigte sich beeindruckt von den Studierenden und ihrer Gesprächsfähigkeit, aber auch von den Beständen unserer Hochschulbibliothek.

Im Rahmen der Hochschulpartnerschaft wird eine Gruppe von etwa 30 Studierenden aus

Kortriyk am 07. Februar Dresden besuchen. Auf dem Programm stehen u.a. der Besuch der Frauenkirchbaustelle und der Ausstellung „Der imperfekte Mensch“ im Hygienemuseum. Dresdner Studierende und DozentInnen können an dem Programm gern teilnehmen; Kontakt über Ralf Evers.

Der Besuch in Dresden geschieht im Rahmen einer der Studienabschlussfahrten, die die Studierenden aus Kortriyk nach Rom, Berlin, Kapstadt; New York oder Paris unternehmen. Dresdner Studierende sind zu diesen Fahrten, die immer im Februar oder März stattfinden, eingeladen. Englisch- und/oder Französischkenntnisse sind Voraussetzung; Kontakt über Uta Schoppe.

■ Wir erwarten für das Sommersemester 2001 im Rahmen des ERASMUS-Programms Anna Johansson aus Sköndal/Schweden: Sie interessiert sich besonders für theologische Themen. Anna hat bereits gute Kontakte zu unseren Schweden-Fahrerinnen. Wir würden es aber begrüßen, wenn noch andere Studierende Kontakte zu ihr aufnehmen würden, wie das in Sköndal gegenüber unseren Studierenden üblich ist.

## **Ins Ausland?**

■ Gesucht wird noch jemand, der in Kortriyk ein Wintersemester studieren will.

■ Bewerbungsschluss für das Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung zur Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften sowie das Lektorenprogramm zur Förderung der Deutschen Sprache und Landeskunde in Mittel- und Osteuropa ist der

31. Januar 2001. Informationen dazu gibt es im Auslandsamt der Hochschule bzw. unter [www.uni-hohenheim.de/oez](http://www.uni-hohenheim.de/oez)

■ Die Vorbereitungsgruppe für das 4. Osteuropa-Jahrestreffen im Herbst 2001 trifft sich erstmalig am Freitag, 2. Februar 2001 um 19.00 Uhr bei Arturas Malinauskas in der Tzschimmerstr. 22. Alle interessierten und neugierigen StudentInnen und DozentInnen sind herzlich eingeladen!

■ Kurzstipendien des DAAD für Diplomarbeiten im Ausland können bis zum 1. April bzw. 1. Juni 2001 eingereicht werden. Die Bewerbung muss bis spätestens drei Monate vor Ausreise im Auslandsamt erfolgen.

### **Literaturempfehlung**

„Sprachkurse an Hochschulen in Europa“, Herausgeber; DAAD Von Englisch in Edinburgh bis Tatarisch in Kasan: das jährlich im Februar erscheinende Verzeichnis, herausgegeben vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), enthält detaillierte Angaben zu Themen, Teilnehmern, Terminen, Gebühren und Unterkunftsmöglichkeiten von 300 Veranstaltern in 29 Ländern - von Belgien bis Zypern. Das Buch ist im Auslandsamt verfügbar.

■ Die Hamburger Körber-Stiftung schreibt seit 1998 den Transatlantischen Ideenwettbewerb Usable aus. Gesucht werden gute Ideen aus den USA, die auch bei uns zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen könnten. „Bürgerengagement in der Neuen Welt“ heißt das Thema der dritten Ausschreibung. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2001. Detaillierte Informa-

tionen zum Wettbewerb gibt es unter [www.usable.de](http://www.usable.de) und [usable@stiftung.koerber.de](mailto:usable@stiftung.koerber.de).

## **Infos im Infoblatt**

■ Das Seminar über Rechts-extremismus von Regine Roemheld hat großen Zuspruch gefunden. Es wird auf mehrfachen Wunsch im Wintersemester 2001/2002 wiederholt.

■ Am 5. Dezember wurde Uwe Hirschfeld in den Vorstand des Deutschen Kinderschutzbundes Dresden e.V. gewählt; am 6. Dezember in den Vorstand der Freien Alternativschule Dresden e.V.

■ Geänderte Sprechzeiten von Uta Schoppe im Auslandsamt: Dienstags 9.45 bis 11.15 und 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Auslandsamt ist montags bis mittwochs besetzt.

In der vorlesungsfreien Zeit vom 5. Februar bis 9. Februar 2001 und 12. März bis 16. März 2001 bleibt das Büro geschlossen.

## **Info@blatt**

Das Infoblatt kann als rtf-Dokument im Verzeichnis ‚Alle auf Wienerstraße U:\Infoblatt‘ am PC gelesen werden. Verantwortlich für die Ausgabe sind Uwe Hirschfeld, Sebastian Clausnitzer und Beate Wagner.

Haben Sie Veröffentlichungen, Vorträge, Termine, Einladungen, Tagungen, Projekte oder Vorschläge usw.? Nutzen Sie auch den Weg über das Infoblatt für die interne Veröffentlichung. Schicken Sie eine eMail an [Sebastian.Clausnitzer@ehs](mailto:Sebastian.Clausnitzer@ehs)

Dresden.de oder informieren Sie  
uns auf anderem Wege.